

15. September 1933

0/21

Herrn Paul Camenisch, Maler, Riehentorstrasse 31, Basel.

Sehr geehrter Herr,

Wir besitzen Ihren Brief vom 14. September. Bevor wir Ihrem Wunsche gemäss die sechs Bilder, die in die September/Okttober-Ausstellung nicht aufgenommen werden konnten, in Leihkisten mit der Bahn an Sie zurücksenden, möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass uns von anderer Seite mitgeteilt worden ist, der Transport erfolge auch für den Rückweg wieder für alle Künstler gemeinsam mit Auto. Wir halten dies unsererseits ebenfalls für das zweckmässigste, umso mehr als wir zum Verpacken aller Werke nicht genügend grosse Kisten verfügbar haben und deren Transport infolge des schweren Gewichts Mehrkosten verursacht. Wenn Sie uns trotzdem Auftrag zur Bahnspedition geben, werden wir Ihrem Wunsch natürlich entsprechen; Kistenmiete und Fracht gehen zu Ihren Lasten.

Zu Ihren übrigen Ausführungen gestatten wir uns zu bemerken, dass der Gruppe Rot-Blau von Anfang an die Einsendung einer Zahl von 50-60 Werken vor Jury zugesagt wurde; demgegenüber erhielten wir 85 Werke, und zwar in der Hauptsache sehr grosse Formate, für die der vorgesehene Raum nicht ausreichte. Das führte zwangsläufig zu Ausscheidungen nicht nur Ihnen, sondern allen sechs Basler-Künstlern gegenüber, die nun im Katalog mit 51 Nummern vertreten sind. Das Kunsthaus Zürich hat seine Zusage in Bezug auf Bilderzahl und Raum eingehalten, so dass wir den Vorwurf, den Künstlern unnötige Transportkosten verursacht zu haben, zurückweisen müssen. Hingegen hätten sich allfällige Mehrauslagen durch bessere Führungnahme der Mitglieder von Rot-Blau vor der Versendung der Werke vermeiden lassen.

Beiliegend senden wir Ihnen den Ausstellungskatalog, und begrüssen Sie

in vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor

1 Katalog.